

Zum Lachen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Lachen

Die «Evolution» der Schule

«**Volksschule 1950:** Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 20 Mark. Die Erzeugungskosten betragen $\frac{4}{5}$ des Erlöses. Wie hoch ist der Gewinn?

Realschule 1960: Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 20 Mark. Die Erzeugungskosten betragen 16 Mark. Berechne bitte den Gewinn.

Gymnasium 1970: Ein Bauer verkauft eine Menge Kartoffeln (K) für eine Menge Geld (G). G hat die Mächtigkeit 20. Für die Menge G gilt, dass jedes Element g eine Mark ist. In Strichmengen müsstest du für die Menge G «zwanzig» (////////////////////) Strichlein machen, für jedes Element g eines. Die Menge der Erzeugungskosten (E) ist um «vier» (////) Strichlein weniger mächtig als die Menge G. Zeichne das Bild der Menge E als Teilmenge der Menge G und gib die Lösungsmenge (L) an für die Frage: Wie mächtig ist die Gewinnmenge?

Integrierte Gesamtschule 1982: Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 20 Mark. Die Erzeugungskosten betragen 16 Mark, der Gewinn beträgt 4 Mark. Aufgabe: Unterstreich das Wort «Kartoffeln» und diskutiere mit deinem Nachbarn darüber.

Weiter reformierte Schule 1988: ein kapitalistischprivilegierter Bauer bereichert sich eine rechtfertigung an einen sack kartoffeln um 4 marck. untersuche den tekst auf inhaltliche gramatische ortographe und zeichensatzungsfehler. korrigiere die aufgabenstellung und demonstriere gegen die lösung.»

Quelle: unbekannt
(Aus «Hilti-aktuell»)

Drei Schulbuben aus unserer Nachbarschaft stehen beisammen und geben ziemlich hoch an. «Mein Onkel ist Pfarrer, und alle sagen zu ihm ‚Hochwürden‘.»

Sagt der zweite: «Mein Grossvater ist Kardinal, und zu dem sagen alle ‚Eminenz‘.»

Der dritte trumpft auf: «Und mein Cousin wiegt vier Zentner, und auf der Strasse sagt jeder: ‚Du lieber Gott‘.»

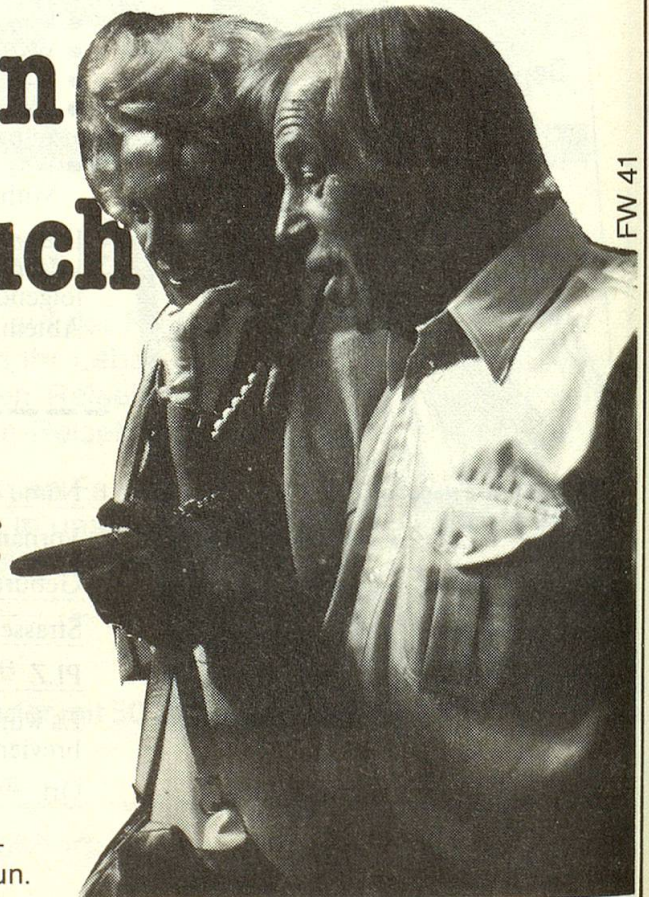
«Seit zehn Jahren», erzählt der Bürgermeister eines kleinen Dorfes einem Reporter, «ist in

Dabei sein... ...dabei bleiben Mit einem Besuch bei Möbel- Pfister

Die schönste Wohnausstellung
sehen... erleben... geniessen.

SUHR – Einrichtungszentrum der Schweiz

Fil. im Avry-Centre bei Freiburg, in Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Contone TI, Delsberg, Etoy, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, Mels-Sargans, Neuenburg, Schönbühl bei Bern, St. Gallen, St. Margrethen, Winterthur, Zug, Zürich.
Nähere Information erhalten Sie auch in den «Wohntextil + Bettenhäusern» in Frauenfeld, Schaffhausen, Solothurn, Thun.



FW 41

unserem Dorf kein Fall vorgekommen, dass ein Einwohner Gefängnis bekommen hätte.» «Das ist ja kaum zu glauben», staunt der Reporter. «Sie können es glauben! Sie bekamen alle Zuchthaus.»

Peter kommt schmutzig von der Strasse in die Wohnung. Der Vater sieht sich seinen Sprössling mit gerunzelter Stirn an und sagt: «Peter, Du bist ein kleines Ferkel! Weisst Du, was das ist?» Peter strahlt über das ganze Gesicht: «Ja, Papa, ein Ferkel ist das Kind von einem grossen Schwein.»

Meister Grünenfelder schickt seinen Lehrling zu Familie Meier, um die Fenster grün zu streichen. Nach einigen Stunden kommt er wieder zurück: «Die Fenster habe ich jetzt gestrichen – soll ich die Rahmen auch gleich mitmachen?»

«Fritz», fragt der Lehrer, «hast du deinen Aufsatz wirklich ganz allein gemacht?» «Ja, Herr Lehrer! Nur bei der Ermordung Walensteins hat mir mein Vater geholfen.»

Unsere neue Leserumfrage

Gesucht: Albumsprüche und Poesiekarten

Viele von Ihnen bewahren als Jugenderinnerung ein Poesiealbum oder Glückwunschkarten auf, bunte Drucke mit Engeln, Jägern, Feen, Rosen usw. Wir möchten einige dieser süssen Bilder (in Farben) und der nostalgischen Verse, die Sie für uns abschreiben, im Juniheft wiedergeben. Sicher gibt es unter den Versen noch mehr von jener Sorte, die Viktor von Scheffel verspottete: «Dieses Album bringt ein Kalb um!» Schicken Sie uns wenn möglich nur lose Blätter und Drucke. Falls Sie uns ein Album für einige Wochen anvertrauen wollen, senden Sie es bitte eingeschrieben. Bei allen Sendungen Namen und Adresse in die Alben und auf die Blätter schreiben.

Einsendeschluss: 26. April 1984.

Honoriert werden die abgedruckten Beiträge.

ZEITLUPE Bestellung

(Nur für Neubezüger)

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

- Senden Sie mir bitte eine **Gratis-Probenummer**.
- Ich bestelle die Zeitlupe ab sofort **für mich** (6 Ausgaben jährlich für nur Fr. 13.—, Ausland Fr. 17.—). Meine Adresse finden Sie im **Feld links**.
- Senden Sie ein **Geschenk-Abonnement** (mit Geschenkkarte) an den Empfänger im **Feld rechts**, die Rechnung an meine Adresse.

Meine Adresse

Frau/Frl./Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsjahr _____

Geschenk-Empfänger

Frau/Frl./Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsjahr _____

Bitte deutlich schreiben! Coupon auf Postkarte kleben oder in Briefumschlag legen und einschicken an **Zeitlupe, Postfach, 8027 Zürich**. Der blaue Einzahlungsschein folgt in 1–2 Monaten.

ZL 284